

# Montagsdemo

Die gute Nachricht zuerst:

**„Es gibt keine Klageflut“**

„Man kann schon gar nicht mehr von einer Flut sprechen“, sagte die Präsidentin des Landessozialgerichts Niedersachsen-Bremen, Monika Paulat, nach einer Konferenz der LSG-Präsidenten am 13.05.2009, **„denn dann würde auch mal eine Ebbe kommen.“**



Hessen: Seit 2005 hat sich die Zahl der Hartz IV-Verfahren fast verdreifacht. Etwa 40 % aller Klagen in diesem Bereich seien erfolgreich“, sagte Harald Klein, Präsident des Hessischen LSG. Das sei eine deutlich höhere Quote als in anderen Sozialgerichtsverfahren.

„Die Gründe für die vielen Verfahren lägen unter anderem in der Arbeitsüberlastung und der mangelnden Ausbildung der Verwaltungsmitarbeiter. Außerdem gehe es um ein sehr komplexes Recht.“

Sauerländer Erwerbslosen-Initiative - Blatt 165 25.05.2009

Armin Kligge 02371-2940 - Johannes Peeren 02371-31934

Ulrich Wockelmann uwockelmann(at)gmx.de

<http://gpunktiserlohn.gp.ohost.de/montagsdemo.html>

# Montagsdemo

Die gute Nachricht zuerst:

**„Es gibt keine Klageflut“**

„Man kann schon gar nicht mehr von einer Flut sprechen“, sagte die Präsidentin des Landessozialgerichts Niedersachsen-Bremen, Monika Paulat, nach einer Konferenz der LSG-Präsidenten am 13.05.2009, **„denn dann würde auch mal eine Ebbe kommen.“**



Hessen: Seit 2005 hat sich die Zahl der Hartz IV-Verfahren fast verdreifacht. Etwa 40 % aller Klagen in diesem Bereich seien erfolgreich“, sagte Harald Klein, Präsident des Hessischen LSG. Das sei eine deutlich höhere Quote als in anderen Sozialgerichtsverfahren.

„Die Gründe für die vielen Verfahren lägen unter anderem in der Arbeitsüberlastung und der mangelnden Ausbildung der Verwaltungsmitarbeiter. Außerdem gehe es um ein sehr komplexes Recht.“

Sauerländer Erwerbslosen-Initiative - Blatt 165 25.05.2009

Armin Kligge 02371-2940 - Johannes Peeren 02371-31934

Ulrich Wockelmann uwockelmann(at)gmx.de

<http://gpunktiserlohn.gp.ohost.de/montagsdemo.html>

# Montagsdemo

Die gute Nachricht zuerst:

**„Es gibt keine Klageflut“**

„Man kann schon gar nicht mehr von einer Flut sprechen“, sagte die Präsidentin des Landessozialgerichts Niedersachsen-Bremen, Monika Paulat, nach einer Konferenz der LSG-Präsidenten am 13.05.2009, **„denn dann würde auch mal eine Ebbe kommen.“**



Hessen: Seit 2005 hat sich die Zahl der Hartz IV-Verfahren fast verdreifacht. Etwa 40 % aller Klagen in diesem Bereich seien erfolgreich“, sagte Harald Klein, Präsident des Hessischen LSG. Das sei eine deutlich höhere Quote als in anderen Sozialgerichtsverfahren.

„Die Gründe für die vielen Verfahren lägen unter anderem in der Arbeitsüberlastung und der mangelnden Ausbildung der Verwaltungsmitarbeiter. Außerdem gehe es um ein sehr komplexes Recht.“

Sauerländer Erwerbslosen-Initiative - Blatt 165 25.05.2009

Armin Kligge 02371-2940 - Johannes Peeren 02371-31934

Ulrich Wockelmann uwockelmann(at)gmx.de

<http://gpunktiserlohn.gp.ohost.de/montagsdemo.html>

# Montagsdemo

Die gute Nachricht zuerst:

**„Es gibt keine Klageflut“**

„Man kann schon gar nicht mehr von einer Flut sprechen“, sagte die Präsidentin des Landessozialgerichts Niedersachsen-Bremen, Monika Paulat, nach einer Konferenz der LSG-Präsidenten am 13.05.2009, **„denn dann würde auch mal eine Ebbe kommen.“**



Hessen: Seit 2005 hat sich die Zahl der Hartz IV-Verfahren fast verdreifacht. Etwa 40 % aller Klagen in diesem Bereich seien erfolgreich“, sagte Harald Klein, Präsident des Hessischen LSG. Das sei eine deutlich höhere Quote als in anderen Sozialgerichtsverfahren.

„Die Gründe für die vielen Verfahren lägen unter anderem in der Arbeitsüberlastung und der mangelnden Ausbildung der Verwaltungsmitarbeiter. Außerdem gehe es um ein sehr komplexes Recht.“

Sauerländer Erwerbslosen-Initiative - Blatt 165 25.05.2009

Armin Kligge 02371-2940 - Johannes Peeren 02371-31934

Ulrich Wockelmann uwockelmann(at)gmx.de

<http://gpunktiserlohn.gp.ohost.de/montagsdemo.html>

**Hobel der Gesellschaft** - ein Kommentar von Heribert Prantl

Hartz IV hat der Gesellschaft die Grundsicherheit genommen. [...]

**Hartz IV ist die Chiffre dafür geworden, dass das Sichere nicht sicher ist.** In der Mittelschicht gilt Hartz IV nicht als Netz sozialer Sicherheit, sondern als **Rutsche in die Armut**. Das ist nicht falsch. Vor den Sozialgerichten des Sozialstaats Deutschland hat dieses Gesetz zu Recht keinen Bestand mehr.

Zwei hohe Gerichte haben das "Gesetz über die Grundsicherung von Arbeitssuchenden" dem Bundesverfassungsgericht vorgelegt - und es war höchste Zeit dafür, **weil dieses Gesetz seinem Namen nicht gerecht wird**. Es ist kleinlich, es pauschalisiert auf ungute Weise, es produziert mit irrwitzigem Verwaltungsaufwand schlechte Ergebnisse. [...]

**Hartz IV ist der Name der Armut in Deutschland.** [...]

Die Sozialgerichte haben das Hartz-IV-Gesetz dem Bundesverfassungsgericht vorgelegt, weil sie das Gesetz beziehungsweise entscheidende Teile dieses Gesetzes für verfassungswidrig halten. Es ist dies die Aufforderung an die Politik, sich den Sozialgesetzen mit der Kraft und der Inbrunst zu widmen, mit der sie sich den Programmen zur Rettung der Banken widmet. Im Jahr des 60. Jubiläums des Grundgesetzes darf man sich daran erinnern: Das Grundgesetz konzipiert diesen Staat als sozialen Rechtsstaat. <http://www.sueddeutsche.de/politik/705/456373/text/>

*Einladung zu Frühstück und Austausch*

## *Offener Treff*

*Mittwoch, 27.05.2009, 9:30-11:00 Uhr  
Iserlohn, Weststraße 6*

**Hobel der Gesellschaft** - ein Kommentar von Heribert Prantl

Hartz IV hat der Gesellschaft die Grundsicherheit genommen. [...]

**Hartz IV ist die Chiffre dafür geworden, dass das Sichere nicht sicher ist.** In der Mittelschicht gilt Hartz IV nicht als Netz sozialer Sicherheit, sondern als **Rutsche in die Armut**. Das ist nicht falsch. Vor den Sozialgerichten des Sozialstaats Deutschland hat dieses Gesetz zu Recht keinen Bestand mehr.

Zwei hohe Gerichte haben das "Gesetz über die Grundsicherung von Arbeitssuchenden" dem Bundesverfassungsgericht vorgelegt - und es war höchste Zeit dafür, **weil dieses Gesetz seinem Namen nicht gerecht wird**. Es ist kleinlich, es pauschalisiert auf ungute Weise, es produziert mit irrwitzigem Verwaltungsaufwand schlechte Ergebnisse. [...]

**Hartz IV ist der Name der Armut in Deutschland.** [...]

Die Sozialgerichte haben das Hartz-IV-Gesetz dem Bundesverfassungsgericht vorgelegt, weil sie das Gesetz beziehungsweise entscheidende Teile dieses Gesetzes für verfassungswidrig halten. Es ist dies die Aufforderung an die Politik, sich den Sozialgesetzen mit der Kraft und der Inbrunst zu widmen, mit der sie sich den Programmen zur Rettung der Banken widmet. Im Jahr des 60. Jubiläums des Grundgesetzes darf man sich daran erinnern: Das Grundgesetz konzipiert diesen Staat als sozialen Rechtsstaat. <http://www.sueddeutsche.de/politik/705/456373/text/>

*Einladung zu Frühstück und Austausch*

## *Offener Treff*

*Mittwoch, 27.05.2009, 9:30-11:00 Uhr  
Iserlohn, Weststraße 6*

**Hobel der Gesellschaft** - ein Kommentar von Heribert Prantl

Hartz IV hat der Gesellschaft die Grundsicherheit genommen. [...]

**Hartz IV ist die Chiffre dafür geworden, dass das Sichere nicht sicher ist.** In der Mittelschicht gilt Hartz IV nicht als Netz sozialer Sicherheit, sondern als **Rutsche in die Armut**. Das ist nicht falsch. Vor den Sozialgerichten des Sozialstaats Deutschland hat dieses Gesetz zu Recht keinen Bestand mehr.

Zwei hohe Gerichte haben das "Gesetz über die Grundsicherung von Arbeitssuchenden" dem Bundesverfassungsgericht vorgelegt - und es war höchste Zeit dafür, **weil dieses Gesetz seinem Namen nicht gerecht wird**. Es ist kleinlich, es pauschalisiert auf ungute Weise, es produziert mit irrwitzigem Verwaltungsaufwand schlechte Ergebnisse. [...]

**Hartz IV ist der Name der Armut in Deutschland.** [...]

Die Sozialgerichte haben das Hartz-IV-Gesetz dem Bundesverfassungsgericht vorgelegt, weil sie das Gesetz beziehungsweise entscheidende Teile dieses Gesetzes für verfassungswidrig halten. Es ist dies die Aufforderung an die Politik, sich den Sozialgesetzen mit der Kraft und der Inbrunst zu widmen, mit der sie sich den Programmen zur Rettung der Banken widmet. Im Jahr des 60. Jubiläums des Grundgesetzes darf man sich daran erinnern: Das Grundgesetz konzipiert diesen Staat als sozialen Rechtsstaat. <http://www.sueddeutsche.de/politik/705/456373/text/>

*Einladung zu Frühstück und Austausch*

## *Offener Treff*

*Mittwoch, 27.05.2009, 9:30-11:00 Uhr  
Iserlohn, Weststraße 6*

**Hobel der Gesellschaft** - ein Kommentar von Heribert Prantl

Hartz IV hat der Gesellschaft die Grundsicherheit genommen. [...]

**Hartz IV ist die Chiffre dafür geworden, dass das Sichere nicht sicher ist.** In der Mittelschicht gilt Hartz IV nicht als Netz sozialer Sicherheit, sondern als **Rutsche in die Armut**. Das ist nicht falsch. Vor den Sozialgerichten des Sozialstaats Deutschland hat dieses Gesetz zu Recht keinen Bestand mehr.

Zwei hohe Gerichte haben das "Gesetz über die Grundsicherung von Arbeitssuchenden" dem Bundesverfassungsgericht vorgelegt - und es war höchste Zeit dafür, **weil dieses Gesetz seinem Namen nicht gerecht wird**. Es ist kleinlich, es pauschalisiert auf ungute Weise, es produziert mit irrwitzigem Verwaltungsaufwand schlechte Ergebnisse. [...]

**Hartz IV ist der Name der Armut in Deutschland.** [...]

Die Sozialgerichte haben das Hartz-IV-Gesetz dem Bundesverfassungsgericht vorgelegt, weil sie das Gesetz beziehungsweise entscheidende Teile dieses Gesetzes für verfassungswidrig halten. Es ist dies die Aufforderung an die Politik, sich den Sozialgesetzen mit der Kraft und der Inbrunst zu widmen, mit der sie sich den Programmen zur Rettung der Banken widmet. Im Jahr des 60. Jubiläums des Grundgesetzes darf man sich daran erinnern: Das Grundgesetz konzipiert diesen Staat als sozialen Rechtsstaat. <http://www.sueddeutsche.de/politik/705/456373/text/>

*Einladung zu Frühstück und Austausch*

## *Offener Treff*

*Mittwoch, 27.05.2009, 9:30-11:00 Uhr  
Iserlohn, Weststraße 6*